

PROTOKOLL

zur Versammlung des Schachbezirkes Oberbayern (OB) im Hotel Neuwirt in Zorneding,
Münchener Straße 4, 85604 Zorneding, um 13.30 Uhr

Beginn: 13.30 Uhr

Ende: 16.12 Uhr

Versammlungsleiter: Peter Eberl

Protokollführer: Hermann Thaler

Herr **Eberl** begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung mit der Tagesordnung satzungsgemäß erfolgt sei. Die Einladung und die Anwesenheitsliste sind am Ende des Protokolls als **Anlage 1 und 2** beigelegt.

TOP 1:

Das Protokoll der letztjährigen Bezirksversammlung wird einstimmig angenommen.

TOP 2:

Herr **Eberl** teilt mit, dass die Finanzen des Bezirkes als gut zu bezeichnen sind. Er weist darauf hin, dass beim Bayerischen Schachbund (BSB) eine Beitragserhöhung von Euro 8.- auf Euro 10.- pro Mitglied ins Haus stehe, da der Deutsche Schachbund (DSB) im Vorjahr bereits eine Beitragserhöhung durchgeführt habe, die bisher vom BSB aufgefangen wurde und außerdem die Staatszuschüsse wesentlich geringer ausfallen werden. Herr **Alt** ist vom Posten des Bayerischen Spielleiters zurückgetreten ist.

Herr **Wolf**, der 2. Vorsitzende, bestätigt die Erhöhung des DSB und teilt zugleich mit, dass der Bayerische Landessportverband die Beiträge ebenfalls kräftig erhöhen wird! Da Herr Eberl alles erledigte, hatte er eigentlich wenig zu tun, er vertrat ihn nur ein paar Mal. Allerdings hätte in den letzten Jahren schon eine indirekte Beitragserhöhung stattgefunden, da die Bezirksumlage gekürzt wurde.

Herr **Halba**, der 1. Spielleiter von OB, verweist auf seinen Ergebnisdienst und betont zugleich, dass er für den Posten des Bayerischen Spielleiters nicht zur Verfügung stehen wird.

Herr **Aßmann**, der 2. Spielleiter von OB, ist kurzfristig erkrankt und deshalb nicht anwesend. Herr Eberl berichtet, dass Herr Aßmann einen kleinen Fehler begangen habe (Terminüberschneidung der oberbayerischen Schnellschacheinzelmeisterschaft mit der bayerischen Blitzmannschaftsmeisterschaft), was Herrn Riedel, den 2. Spielleiter des BSB, dazu veranlasste, eine Mail in unfreundlichem Ton an Herrn Eberl zu schreiben. Herr Eberl antwortete dem Spielleiter in scharfer Form, schlug ihm aber abschließend vor, die ganze Angelegenheit doch gütlich zu bereinigen.

Herr **Sörgel**, der 1. Jugendleiter von OB, berichtet, dass die U16-Meisterschaft einwandfrei läuft, die Ergebnisse werden per E-Mail übermittelt. Die Jugendmeisterschaften in Burghausen sind ohne Schwierigkeiten über die Bühne gegangen. Herr Sörgel bedankt sich bei Frau **Stadler** für die tatkräftige Mithilfe. Die U 20-Meisterschaft werde Ende Mai ausgetragen werden, er hoffe, dass es heuer keine Schwierigkeiten geben werde. Als Neuheit stellt Herr Sörgel die Tatsache dar, dass der Bezirk eine eigene Jugendseite im Internet besitzt, auf der alle Ergebnisse und Regeln wiedergegeben werden. Es gebe keine „Papierpost“ mehr! Bei der Berichterstattung über Turniere seien Verbesserungen geplant, wie z.B. Bilder aus dem Turniersaal etc.!

Herr **Thaler** dankt Herrn Ewald für die Erstellung eines Protokolls einer Sitzung, an der er nicht teilnehmen konnte.

Herr **Neubauer**, der DWZ-Sachbearbeiter und Referent für Öffentlichkeitsarbeit, bemängelt die schlechte Datenmeldung einiger Vereine. Er weist darauf hin, dass die DWZ-Zahlen unter der Adresse www.schachbund-bayern.de jederzeit abrufbar seien. Herr Neubauer teilt mit, dass die Ergebnisse eines Turniers ausgewertet werden können, wenn die Spielzeit mindestens 3 Stunden betragen hat. Bei Open wird für die Auswertung eine Gebühr von 0,50 € pro Spieler erhoben. Besonders weist Herr Neubauer darauf hin, dass es für vereinslose Spieler zwar eine DWZ-Auswertung gebe, die Zahlen aber nicht gespeichert werden. ELO-Auswertungen werden nicht durch ihn, sondern durch Herrn Christian Krause getätigt. Unter **Anlage 3** kann die Mitgliederentwicklung in den Jahren 1995-2003 nachvollzogen werden.

Herr **Eberl**, der Vorsitzende des Schachkreises Inn-Chiemgau berichtet, dass sein Kreis der mitgliederstärkste Kreis im Bezirksverband sei. Dies könne folgender Übersicht entnommen werden:

Schachkreis Ingolstadt-Freising:	962 Mitglieder
Schachkreis Inn-Chiemgau:	1128 Mitglieder
Schachkreis Zugspitze:	1070 Mitglieder

Herr Eberl teilt weiterhin mit, dass bei der KEM heuer 190 Teilnehmer gemeldet hatten, bei den Jugendlichen waren es 80.

Herr **Ritter**, der Vorsitzende des Schachkreises Ingolstadt-Freising, berichtet, dass sein Kreis seit 1995 einen Zuwachs von 10,6 % verzeichnen könne. Bei der KEM haben heuer 190 Spieler teilgenommen; außerdem veranstalte sein Kreis heuer einige überregionale Turniere.

Herr **Ewald**, der Vorsitzende des Kreiskreises Zugspitze, teilt mit, dass am 22.03.2004 die Kreisversammlung stattfinden werde, ansonsten läuft alles gut, wie gewohnt.

Herr **Ewald** teilt außerdem mit, dass das Schiedsgericht aus dem 1. Vorsitzenden und den 2 Beisitzern besteht, die Kreise ihre Personen dazu gemeldet, dies stelle eine wesentliche Änderung zu den Vorjahren dar.

TOP 3:

Bezirksvorstandschafft:	11 Stimmen
Schachkreis Inn-Chiemgau:	18 Stimmen
Schachkreis Ingolstadt-Freising:	19 Stimmen
Schachkreis Zugspitze:	28 Stimmen
Zusammen:	76 Stimmen

TOP 4:

Herr Eberl teilt mit, dass Herr **Auerweck**, entschuldigt sei, da er nach Dachau umziehe. Er werde deswegen 2005 nicht mehr kandidieren. Der Bezirk suche deshalb einen neuen Kassier. Der gute Kassenstand erkläre sich dadurch, dass vom politischen Bezirk Oberbayern statt der erwarteten 10% der Kosten für oberbayerische Meisterschaften 25% erstattet wurden.

Revisionsbericht:

Herr Höche berichtet, dass er zusammen mit Herrn Mittermeier (Dorfen) die Kasse geprüft habe. Es war alles in Ordnung. Er empfiehlt deshalb die Entlastung des Kassiers. Diese erfolgt **einstimmig**.

TOP 5:

Herr **Eberl** berichtet über ein Gespräch, das er mit Herrn Meisinger vom Finanzamt Rosenheim geführt hat. Nachdem Herr Eberl ausführlich das „Problem“ der Zuwendungen dargestellt hat, wird **einstimmig** beschlossen, dass Nr. 1.2 der Satzung wie folgt geändert wird (Änderungen fett gedruckt):

1.2. Aufgaben

- 1.2.1. Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.
- 1.2.2. Zweck des Verbandes ist die Förderung und Pflege des Schachspiels.
- 1.2.3. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Abhaltung von geordneten Schachturnieren, Durchführung von Versammlungen, Vorträgen, Kursen, etc.
- 1.2.4. Der Verband ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 1.2.5. Die Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes.
- 1.2.6. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 1.2.7. Der Verband ist politisch und konfessionell neutral.

Nun wird Antrag 2 von Herrn Eberl behandelt: Es wird ziemlich schnell jedem klar, dass ein Jugendsprecher notwendig ist. Frau **Stadler** bekräftigt dies und weist auf den Stimmverlust im Rahmen der Bayerischen Schachjugend (BSJ) hin. Sie schlägt vor, dass die Satzungsänderung genehmigt werden sollte und dass Herr Eberl ermächtigt werden sollte, bis zu den Neuwahlen im nächsten Jahr kommissarisch einen Jugendsprecher zu benennen. Herr **Meyer** hinterfragt, was denn die Aufgaben eines Jugendsprechers seien und ob der Bezirk bei Versammlungen der BSJ vertreten sei. Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorliegen, kommen die Satzungsänderungen zur Abstimmung.

Es wird **einstimmig** beschlossen, dass Nr. 4.2.1 der Satzung wie folgt geändert wird (Änderungen fett gedruckt):

4.2.1. Der Vorstand besteht aus:

- 1. Vorsitzender
- 2. Vorsitzender (zugleich Referent für Freizeit- und Breitenschach)
- Kassier
- Schriftführer
- 1. Spielleiter
- 2. Spielleiter
- 1. Jugendleiter
- 2. Jugendleiter
- Damenwart(in)
- DWZ – Sachbearbeiter
- Referent für Mitgliedererfassung
- Referent für Öffentlichkeitsarbeit
- Jugendsprecher

Ebenso wird **einstimmig** beschlossen, dass folgende Nr. 4.13.6 in die Satzung eingefügt wird:

Für die Wahl des Jugendsprechers sind nur die Jugendsprecher der Vereine oder deren Vertreter stimmberechtigt.

Sie vertreten bei der Wahl des Jugendsprechers die anwesenden Stimmen ihres Vereins. Der Jugendsprecher muss bei der Erstwahl mindestens 14, aber noch nicht 18 Jahre alt sein. Wiederwahl ist zulässig, nach Überschreiten der Altersgrenze jedoch nur noch ein Mal.

Der Jugendsprecher ist auch dann wählbar, wenn er beschränkt geschäftsfähig ist und die Zustimmung eines Erziehungsberechtigten schriftlich vorliegt.

Herr Eberl wird beauftragt, bis zu den nächsten Wahlen einen Jugendsprecher kommissarisch einzusetzen.

TOP 6:

Herr Eberl gibt bekannt, dass Herr Kramler und Herr Reisch die „Silberne Ehrennadel“ des Bezirksverbandes wegen jahrelanger Organisationstätigkeit bekommen. Da Herr Auerweck, wie oben angeführt, verhindert ist, können die Ehrennadeln nicht übergeben werden. Dies wird bei den Kreisversammlungen nachgeholt.

TOP 7:

Die Anwesenden schlagen folgende Herren vor:

Höche (Neuburg), Schäfer (Starnberg), Wolf (Freising) und Sörgel (Gräfelfing)

Moser (Trostberg) wird den KV Inn-Chiemgau vertreten, Halba (Geretsried) den KV Zugspitze. Herr Ritter vertritt den Kreis Ingolstadt-Freising.

Die Vorschlagsliste wird **einstimmig** angenommen.

Es wird zudem beschlossen, dass Herr Eberl im Bedarfsfall eine Ersatzperson bestimmen darf.

Zur Versammlung der BSJ werden die beiden Jugendleiter sowie der zu ernennende kommissarische Jugendsprecher entsandt werden - **einstimmig**.

TOP 8:

Da sich durch den Antrag 3 von Herrn Eberl Auswirkungen auf den Haushalt haben, wird dieser vorgezogen.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag **einstimmig** angenommen. Voraussetzungen für Zuschüsse aus diesem Haushaltsposten, dass der Zuschuss zur Minderung oder Beseitigung eines Defizits aus der bezuschussten Veranstaltung dient und dass die Mittel ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Eine Auszahlung kann erst nach Vorlage einer Abrechnung des beantragenden Vereins erfolgen.

Der Punkt 1.5 der Haushaltsvorlage (Schnellschach-EM) soll künftig Schnellschach/ Blitzmeisterschaften lauten. Ab 2005 wird unter diesem Haushaltsposten ein Betrag von 300.-- € eingestellt. Der Betrag wird unter den Ausrichtern der Blitz-EM, Blitz-MM, Schnellschach-EM und Schnellschach-MM nach Vorlage einer Abrechnung anteilmäßig nach der Höhe eines entstandenen Defizits verteilt.

Unter Berücksichtigung oben genannten Änderungen wird der Haushalt **einstimmig** angenommen.

TOP 9:

Nun werden die „Sörgel - Anträge“ behandelt. Herr Sörgel trägt sein Anliegen vor und begründet sein Ansinnen (siehe Begründung der Anträge). Herr **Schäfer** und Herr **Reisch** möchten gerne wissen, ob auch die Jugendlichen gefragt wurden. Dies muss Herr Sörgel verneinen, gibt aber zu bedenken, dass die Anträge den Vereinen seit geraumer Zeit vorliegen, er aber bisher keine Rückmeldung bekam. Nach dieser Diskussion werden die Anträge zu den Nrn. 3.9, 3.11 und 3.12.7 der Turnierordnung **einstimmig** angenommen.

Nun erklärt Herr Eberl, dass die Vorstandschaft des Schachbezirkes OB beschlossen hat, folgenden Dringlichkeitsantrag dem Kongress vorzulegen.

Dringlichkeitsantrag auf Änderung des Punkts 3.8 der Spielordnung!

Punkt 3.8 der Spielordnung soll wie folgt geändert werden:

Der Heimverein hat das Ergebnis des Wettkampfes mit allen Einzelergebnissen am Spieltag bis spätestens 2 Stunden nach Ende der regulären Spielzeit per E-Mail oder Fax an den zuständigen Spielleiter zu melden.

Die Originalspielberichtskarte mit den Unterschriften ist vom Heimverein bis drei Wochen nach Turnierende aufzubewahren. Im Protestfall ist die Originalspielberichtskarte spätestens am ersten Werktag nach dem Spieltag an den zuständigen Spielleiter zu schicken.

Wird die Ergebnismeldung versäumt oder nicht rechtzeitig an die richtige Adresse gesandt, so kann dem Schuldigen ein an den Bezirksverband zu zahlendes Ordnungsgeld auferlegt werden, dessen Höhe in der Gebührenordnung des Bezirkes festgelegt ist.

Die Dringlichkeit zu Punkt 3.8 der Turnierordnung wird bei 2 Stimmenthaltungen und 6 Gegenstimmen **bejaht**.

Herr Mayer gibt die Grundkosten des Internets zu bedenken, Herr **Reisch** wirft das Argument der Aktualität in die Waagschale. Herr **Ritter** verweist auf die Aktualität des Internets, Herr

Halba auf die Arbeitersparnis hin. Außerdem möchten die Vereine diese Aktualität, um z.B. die Presse aktuell bedienen zu können.

Der Dringlichkeitsantrag wird bei 6 Stimmenthaltungen mit **großer Mehrheit angenommen**.

TOP 10:

Herr **Sörgel** teilt mit, dass sich ein Vereinsjugendleiter beim Jugendleiter des BSB wegen Nichterhalts eines Freiplatzes beschwert habe. Solche Beschwerden sollen bei ihm vorgebracht werden.

Ebenso teilt er der Versammlung mit, dass z.B. Gräfelfing eine erfolgreiche Mädchenmannschaft hat. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Frau Stegmeier vom Bezirksverband München die Aufstellung für die Damen-Bezirksmannschaftsmeisterschaft vorgenommen. Die Spielerauswahl war nicht die beste, man sollte sich also Gedanken über die Besetzung des Postens der Damenwarts machen. (Anm.: Inzwischen hat Herr **Steiner** aus Bad Tölz diesen Posten kommissarisch übernommen).

Herr **Mayer** bemängelt eine ausgesprochene Strafe, da die angegebene Adresse auf der Bezirks-Homepage offenbar nicht richtig sei. Herr **Halba** entgegnet ihm, dass er nicht wisse, wo die angesprochene Adresse stehen solle. Die E-Mail-Adresse Halba@ilo.de existiere zwar noch, werde aber seit 2 ½ Jahren nur nicht mehr auf Posteingang geprüft. Herr Halba und Herr Eberl geben zu erkennen, dass die Strafe erlassen wird, falls sich herausstellen sollte, dass die falsche Adresse noch auf der Homepage angegeben sei.

Herr **Ritter** gibt bekannt, dass er eine neue E-Mail-Adresse habe und zwar theo@ritter-in.de .

Am Rande wird bekannt, dass der Kreis Zugspitze keine Mannschaft zur U20 – Mannschaftsmeisterschaft melden wird. Herr **Sörgel** gibt bekannt, dass das Turnier dann mit je 3 Mannschaften aus den Kreisen Inn-Chiemgau und Ingolstadt-Freising gespielt wird und zwar in einer Einfachrunde und zwei Doppelrunden. Die Termine werde er demnächst bekannt geben.

Herr **Halba** gibt zum Abschluss bekannt, dass heuer im Sommer in Magnetsried bei Weilheim ein Turnierleiterlehrgang abgehalten wird, Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen. Die Verlängerung von Turnierleiterscheinen ist in diesem Kurs möglich.

Die Oberbayerischen Einzelmeisterschaft findet vom **20.05.-23.05.2004** in **Neuburg/Donau** statt.

Zorneding, den 13.03.2003

F. d. R. d. P.

Hermann Thaler
Schriftführer

Peter Eberl
1. Vorsitzender